

Eine Fraktion weniger

KOMMUNALWAHL Die Aktiven Bürger Stadt und Land lösen sich auf.

BERCHING. Die beiden Stadträte Karl Reindl und Hans Schoyerer (Aktive Bürger Stadt und Land) werden im künftigen Stadtrat nicht mehr vertreten sein. Sie stellen sich nicht zur Wahl. Wie sie im Gespräch mit dem Neumarkter Tagblatt sagen, hätten sie ihre Schuldigkeit getan. Als Hauptgrund für ihren Rückzug aus der Kommunalpolitik nennen sie ihre berufliche Belastung. „Wenn man ein guter Stadtrat sein will, muss man sich in die Materie einarbeiten.“ Diese Zeit hätten beide einfach nicht.

Sie erinnern daran, wie sie als Splittergruppe der damaligen UPW antraten. Es hatte damals unter anderem deswegen Streit gegeben, weil Rudi Preischl auf der Suche nach einem Bürgermeisterkandidaten Ludwig Eisenreich angesprochen hatte, ohne da-

von die anderen UPWler in Kenntnis zu setzen. Eisenreich kandidierte schließlich für die CSU.

Nachdem Preischl im August 2008 völlig überraschend starb, war plötzlich Karl Reindl als Nachrücker in der Pflicht. Als Fazit über ihre Zeit im Stadtrat sagen beide, es schwinge auch eine Portion Enttäuschung mit über das, was man im Stadtrat erreichen könne. Als Beispiel nennen sie die Debatte über die Radwege auf nicht asphaltierten Wegen, die nur deswegen im Sande verlaufen sei, weil sie von der falschen Fraktion gekommen sei. „Wir hätten niemals gedacht, dass Parteipolitik so eine große Rolle spielt, dabei wollten wir nur etwas für Berching erreichen“, sagt Schoyerer. Sie hätten für sich festgestellt, dass sie mehr erreichen können, wenn sie für die Altstadtfreunde einen Graben ausheben, als ihre Ideen im Stadtrat einzubringen. Es wäre übrigens niemals in Frage gekommen, für die CSU zu kandidieren. (df)